

LVBS informiert:

LVBS zum Schulbetrieb unter Pandemiebedingungen

Der Vorstand des LVBS hat sich mit Kultusminister Christian Piwarz und Vertretern des Kultusministeriums online getroffen und zu drei Themen verständigt.

An erster Stelle wurde das Thema Corona-Pandemie an berufsbildenden Schulen besprochen. Der LVBS hat auf die besondere Stellung unserer Schulart verwiesen und mit dem Positionspapier des LVBS zum Schulbetrieb unter Pandemiebedingungen ein Forderungspapier übergeben. Unser Forderungspapier können Sie unter www.lvbs-sachsen.de herunterladen. Anbei geben wir Ihnen an dieser Stelle eine Auswahl der behandelten Forderungen zur Kenntnis:

1. Präsenzunterricht hat oberste Priorität. Wechselunterricht (Präsenz- und Fernunterricht) ist einzurichten, wenn die schulische Infektionslage es erfordert. Die Voraussetzungen für geteilten Unterricht sind zu organisieren und durch eindeutige ministerielle Regelungen zu stützen, insbesondere mit Blick auf die Belastung der Lehrkräfte und die vorhandene technische Ausstattung der Lehrerinnen und Lehrer und der Schülerinnen und Schüler.
2. Die Arbeit in Unterrichtsformaten außerhalb des Lernortes Schule und dabei insbesondere Videokonferenzen und Webseminare ist für die Lehrkräfte in der Vorbereitung, Durchführung und Nacharbeit teilweise neu und somit deutlich arbeitsintensiver. Die veränderte Unterrichtsorganisation wirft Arbeitszeitfragen auf. Entsprechend müssen seitens des SMK Regeln und Verfahrensweisen zur Bewertung und Abrechnung von Unterrichts-/Arbeitszeiten erarbeitet, einheitlich an alle Standorte des LaSuB kommuniziert und um die oben aufgeführten Arbeitsinhalte ergänzt werden.
3. Eine Vorverlegung bzw. Verlängerung von Ferien ist an berufsbildenden Schulen nicht zielführend.

Anschließend verständigten wir uns zum Teilschulnetzplan und zur Umsetzung der Digitalisierung.

Zum Teilschulnetzplan Berufsbildende Schulen

Mit dem Sächsischen Schulgesetz wurde das SMK beauftragt die Teilschulnetzplanung für die berufsbildenden Schulen aufzustellen. Seit März 2020 befindet sich der Arbeitsentwurf im Dialogprozess. Bereits in dieser Phase hat sich der LVBS mit seinem Positionspapier beteiligt und war zum Gespräch bei Staatsminister Piwarz. Seit November hat nun das Anhörungsverfahren mit Frist 1. März 2021 begonnen. Eine formale Beteiligung des Lehrerverbandes Berufliche Schulen Sachsen e.V. hat der Gesetzgeber allerdings nicht vorgesehen. Dennoch wurde vom SMK die Bereitschaft signalisiert, uns im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit in konstruktiven Gesprächen zu beteiligen.

An dieser Stelle spricht der LVBS seine Mitglieder an und fordert Sie zur Mitarbeit auf. Senden Sie uns bitte Ihre Stellungnahme, aber auch Ihre Ängste, Nöte und Sorgen, die Sie im Zusammenhang mit der Umsetzung des Teilschulnetzplanes haben, **bis zum 01. Februar 2021** zu. Wir bündeln und fassen sie zusammen und werden sie in den Prozess einfließen lassen.

Nutzen Sie dazu den direkten Weg per E-Mail über kontakt@lvbs-sachsen.de bzw. schreiben Sie an
LVBS Sachsen e.V., Strehleener Str. 14, 01069 Dresden.

Über den Link <https://www.berufsschulzukunft.sachsen.de> finden Sie den Entwurf zur Anhörung. Weiterhin können Sie die aktuelle Entwicklung auf www.lvbs-sachsen.de verfolgen.

Dezember 2020

